

für jeden einzelnen Theil des Körpers. Herr Apotheker Dr. Oberdörffer leitet den chemischen Theil der Anstalt, unter ihm arbeitet Herr Busch mit grosser Sachkenntnis und der gewissenhaftesten Aufmerksamkeit; Herr Mechanicus Heuck, der den grössten Theil des Apparats angefertigt hat, beaufsichtigt den richtigen Gang desselben; die Herren Doctoren de Chaufepié und Hahn leiten das Aerztliche, und sind jeden Morgen am Brunnen anwesend. Zu der Anstalt gehört ein grosser, geschmackvoll angelegter Garten, der sich bis an die Alster erstreckt, wo ein kleiner Bach, der Isebeck, sich in dieselbe ergiesst; durch seine Baumgruppen, schattigen Alleen, Blumenparthien und Ansichten gewährt er die erheiterndsten Promenaden für die Curgäste. Auch ist während der ganzen Dauer der Curzeit ein gut besetztes Orchester jeden Morgen von 6—9 Uhr im Garten. Vom Brunnenhause führt ein breiter bedeckter Gang, zur Promenade bei schlechtem Wetter dienend, nach dem grossen und schönen Logirhause. Dies enthält die Oeconomic, Tanzsaal, Speisesaal, Billard, Gesellschafts- und Spielzimmer und eine bedeutende Anzahl sauber eingerichteter Zimmer zur Aufnahme der Curgäste. Aehnliche Zimmer befinden sich im Brunnen-, Bade-, und Gartenhause, die nach der Art ihrer Räumlichkeit im Preise verschieden sind. Auch für Stallraum ist gehörig gesorgt. Oeconom ist Herr Mester, der durch gute Küche, treffliche Weine und zuvorkommendes Benehmen auch das Seinige dazu beiträgt, den Andreas-Brunnen zu einem der reizendsten Vergnügungsorte in Hamburgs Umgebung zu machen. Das Ganze, mit ungläublichen Kostenaufwände gestiftet und fortwährend mit grossen Aufopferungen im blühenden Zustande erhalten, wird von einer Direction, unter dem Namen von G. A. Knauer Frau Wwe., geleitet.

Anstellungs-Bureau für Handlungsbevollmächtigte des Herrn Hermann Sahrland jnn., Amelungstrasse no 19, durch welches die Herren Kaufleute, Apotheker, Gutsbesitzer etc. kostenfrei mit Geschäftsführern, Buchhaltern, Reisenden, Commis, Lagerdienern, Volontairs, Provisoren, Gehülfen, Verwaltern, Schreibern und Lehrlingen versehen werden. Hamburg, dessen Welthandel bekannt ist, darf wohl als die practische Schule des Kaufmanns betrachtet werden, aus welcher die tüchtigsten Gehülfen hervorgehen; besonders ist daher dieses Institut auch der Beachtung des Auslandes zu empfehlen, und zwar um so mehr, da der Inhaber der Anstalt, die nun bereits elf Jahre besteht, sich vorher so viel als möglich vom Character und den Kenntnissen der Vorzuschlagenden genau zu unterrichten sucht. — Die Bedingungen sind dahin festgesetzt, dass der Principal Nichts bezahlt, Derjenige, welcher eine Anstellung erhält, aber eine billige Provision von dem Gehalte des ersten Jahres. Bureaukosten werden ein für alle Mal mit 1 $\frac{1}{2}$ berichtigt; $\frac{1}{3}$ davon fallen der Büchse der Rettungs-Anstalt für sittlich verwaarlosete Kinder anheim. Auswärtige haben sich in portofreien Briefen an Herrn Sahrland zu wenden.

Antiquitäten-Cabinet, Königstrasse no 34. Viele Fremde, welche Hamburg besuchten, äusserten oft ihr Erstaunen, dass in dieser grossen und reichen Stadt sich nicht, wie in anderen bedeutenden Städten, ein Museum von künstlichen Gegenständen älterer Kunst und von Gemälden befände. Diesem Mangel ist jetzt abgeholfen durch die reichhaltige Sammlung, welche Herr van Herberghen seit einiger Zeit hier begründet hat, und die Alles enthält, was die Kunst der früheren Jahrhunderte Merkwürdiges und Ausgezeichnetes in chinesischem, japanesischem und sächsischem Porcellan, an Schnitzwerken in Elfenbein, Holz, Eisen etc., an alten Waffen und Rüstungen, an getriebenen Gold- und Silber-Gegenständen u. s. w. hervorgebracht. In demselben Locale befindet sich auch eine ansehnliche Gemäldegalerie, welche allen Fremden und Hiesigen täglich zur unentgeltlichen Ansicht geöffnet ist.

Apollo-Saal. Unter diesem Namen hat der verstorbene Herr Protonotarius Dr. Anderson im J. 1804, zwischen seinem Grundstück, dem vormaligen Hôtel Potocky in der Damthorstrasse und dem ehemaligen Apollo-Theater auf der grossen Drehbahn, ein Gebäude auführen lassen, das, nebst vielen Vor- und Nebenzimmern, einen 80 Fuss langen, 50 Fuss breiten und 30 Fuss hohen, ovalen, schön gewölbten Saal enthält, der wegen des edlen Stiles seiner Bauart schon allein gesehen zu werden verdient und sich durch seine treffliche, für Vocal- und Instrumental-Musik günstige Resonanz besonders auszeichnet. Dieser Saal ist ein Meisterwerk unseres 1844 verstorbenen Mitbürgers, des Raths-Bau- und Maurermeisters Herrn C. E. L. Kappelhoff. Sämmtliche Räume dieser in jeder Hinsicht trefflichen Localität sind durch neue und geschmackvolle Decorationen, Verbesserungen und Bequemlichkeiten aller Art für den mannigfaltigsten Gebrauch zweckmässig eingerichtet. Der Saal mit den Nebenzimmern steht sowohl dem Publicum zu Concerten, für die das Local ganz vorzüglich geeignet ist, zu Maskeraden und Bällen und grossen Gesellschaften, so wie auch Privatvereinen zur Verfügung.

Apollo-Casino. Diesen Namen führt ein der geselligen Unterhaltung gewidmeter, besonders auf Musik und Tanz berechneter, echt bürgerlicher Verein achtbarer Familien und unverheiratheter junger Männer, der sich in den 3 letzten und in den 3 ersten Monaten des Jahres an Sonn- und Festtagen in dem oben erwähnten Locale des Apollo-Saals versammelt. Die näheren Bedingungen enthalten die von den im Jahre 1836 zuerst zusammengetretenen Abonnenten verfassten und im Jahre 1846 revidirten Grundbestimmungen, für deren Aufrechthaltung alljährlich von den Abonnenten ein Vorstand, bestehend aus 6 Directoren und einem Secretair, erwählt wird. Im Winter-Halbjahre finden an den im Programme näher verzeichneten Tagen Einführungen Hiesiger, welche sich zur Gesellschaft qualificiren, und durch Mitglieder eingeführt werden, Statt. Fremde können hingegen an jedem Gesellschaftsabend,

unter den
und haben
J. A. Heuc
sellschaft s
Hamburgs
Apollo-Verei
Liebhabern
Symphonien
Donnerstag
nimmt zu j
Herrn L. I
Apotheker-V
zahl der
Ordnung v
24 zu bewi
jedoch, die
Im Jahre
Zweck auch
halb die ü
städte, da
um nicht
Zeitschriften
so wie vor
forderten se
Apotheker
deten. Zur
Versammlu
neuer Erf
Monats bes
Vorstand l
den Herren
Appel's Leif
Armen-Anst
hundertst w
der einzeln
Kirchen, d
Gesellschaft
vorbereiten
sanctionirt,
revidirte
ditional-A
Hamburg v
stalten im
Collegii, ge
denen die
5 Hauptkir
hauses und
ein Schule
liche Hülfe
geleistet.
sonst Hülff
zubeugen,
— unentgel
gewähren,
auch so, d
richt, wodi
Standpunct,
werde, — S
die wesentl
und innerh
hat.“ (S. d
Ereicherung
tiere, so wi
zwei Pflege
aus deren
fassenden A
zuletzt im
Das A
führlich ü
wohlthätige
Anschlus
günstige R
zwar in se

Soiled Document

Bleed Through